



12.19



Von Arbeitern für Arbeiter bei Mercedes, Zulieferer und Logistik Bremen

**EXTRA
FUNKE**

Keinen Cent für die kriminellen Machenschaften des Vorstands!

Statt in den Knast kommt ein mehrfacher Einkommensmilliönär vom Vorstand heute in die Betriebsversammlung. Er und seine Mittäter reisen ungehindert von Betriebsversammlung zu Betriebsversammlung, um ihre „Botschaft“ an den Mann zu bringen:

„Arbeiter, bleib ruhig, auch wenn wir Dich auf die Straße setzen. Arbeiter, weil wir ein Herz haben, darfst Du Dich selbst rauskaufen. Arbeiter, was sind schon die 10.000 Entlassungen bei Daimler, die 9.500 bei Audi, die 5.000 bei BMW, die 30.000 bei VW, die paar Tausend bei Opel, Ford und bei den Zulieferern, wenn es um das große Ganze geht? Arbeiter, denk bloß nicht an Streik! Sei besonnen, schließlich stehen wir in ständigen und geheimen Verhandlungen mit Deinem Gesamtbetriebsrat und Deiner IG Metall, wie wir auch dem Rest von Euch noch sozialverträglich das Fell über die Ohren ziehen können.“

Dann wird er durch den Hinterausgang entschweben, um sein Schauspiel kurz darauf im Harburger Werk aufzuführen. Diskussion oder Fragen? Nicht möglich. Die Claqueure aus der Führungsriege werden mit gespieltem Optimismus sich die zarten Händchen wund klatschen, obwohl es auch sie treffen wird.

Und Du, Kollege? Rechnest Du im Stillen nach, wie Du mit einer Abfindung Deine Schulden bezahlen könntest, um dann irgendwann bei Hartz IV zu landen? Oder dass Du Deine Rente selber kräftig kürzt durch vorgezogenes Ausscheiden? Merkst Du, dass es immer und immer wieder Du bist, der blechen soll? Die Milliardäre tun es nicht. Im Gegenteil, sie bedienen sich auch noch aus dem Staatshaushalt, um sich dann mit den Milliarden vom Acker zu machen. Sie leben inzwischen fast nur noch von der Enteignung des Volkes. Gibt es nur einen vernünftigen Grund, nicht endlich den Spieß umzudrehen, also die Enteigner zu enteignen?

Noch ein Wort an IG Metall und Betriebsratsspitze:

Schluss mit dem Betteln um „Transformations-Kurzarbeitergeld“, um Verlängerung des Arbeitslosengeldes! Schluss mit den Selbstkündigungs-Abfindungsprogrammen! Organisieren wir stattdessen endlich den Streik für Konfiszierung der geraubten Milliarden, die eine Grundlage für eine vernünftige Produktion für die Gesellschaft, für ein menschenwürdiges Gesundheits- und Renten-

system, für mehr Kindergärten und Schulen, etc. wären.

Kollegen, wir erfahren es doch tagtäglich immer deutlicher: Allein sind wir für die feinen Herrn Vorstände nur der letzte Dreck. Doch im Streik sind wir mit einem Mal die Hoffnung der ganzen Republik.

Als sie über 1.000 Leiharbeiter entlassen haben, hast Du nicht gestreikt, weil es ja „nur“ Leiharbeiter waren.

Als sie 10.000 rausschmeißen wollten, hast Du gehofft, dass Du nicht dabei sein wirst.

Als sie dann Kurzarbeit angemeldet haben, hast Du Dich brav nach Hause schicken lassen, in der Hoffnung, dass alles wieder gut wird.

Als sie dann im Werk endgültig das Licht ausgeknipst und sich mit ihren Milliarden abgesetzt haben, war es zu spät zum Streiken.

Worauf wartest Du noch?!



Kommt zum Arbeitertreffen

Am 14.12.19

Um 14.30 Uhr

In der Posenerstr. 55



Da kommt Besuch von Opel-Kollegen aus Bochum, die einen jahrelangen Kampf geführt haben, allein gelassen und von der IG Metall im Stich gelassen aber nicht siegen konnten.